

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Mittwoch, den 10. September 1884.

(3669—2) Nr. 1511.

Concursauschreibung.

Für eine bei den politischen Behörden in Dalmatien in Erledigung gekommene k. k. Bezirksarztesstelle in der X. Rangklasse wird erneuert der Concurs eröffnet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Competenzgesuche, wenn sie bereits eine öffentliche Dienststelle bekleiden, durch die vorgesezte Behörde, sonst aber im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft

binnen drei Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser erneuerten Concursauschreibung in dem Amtsblatte der „Wiener Zeitung“ bei diesem Statthalterei-Präsidium einzubringen und dieselben mit folgenden Documenten zu belegen:

- a) Geburtschein;
- b) Diplom über die Erlangung des Doctorgrades aus der gesammten Heilkunde;
- c) Nachweis über die mit Erfolg bestandene, zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste bei den k. k. politischen Behörden im Sinne der Ministerialverordnung vom 21. März 1873 (R. G. Bl. Nr. 37) erforderliche Prüfung;
- d) Nachweis über die bisherige Verwendung und über die Kenntnis der serbo-kroatischen und italienischen Sprache.

Zara am 25. August 1884.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(3703) Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird am 30. September 1884 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach den §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis

längstens 27. September 1884

an den unterzeichneten Präses einzufenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staats-Rechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidaktin die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 6. September 1884.

Präses der Prüfungscommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:
Anton Ritter von Burger m. p.,
k. k. Oberfinanzrath.

(3699—1) Nr. 3396.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist die Stelle des Bezirksrichters mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell um die bei einem andern Bezirksgerichte frei werdende Bezirksrichterstelle, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, bis

22. September 1884

hieramts einzubringen.

Laibach am 6. September 1884.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3696—1) Kundmachung. Nr. 7411.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum

Anlegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Büchel

am 15. September 1884

in dieser Gerichtskanzlei beginnen.

An diesem und den folgenden Tagen können daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5ten September 1884.

(3666—1) Notarstellen.

Zur Besetzung der beiden systemisirten unbefestigten Notarstellen in Matschach und Neumarkt, da sich für dieselben Bewerber gemeldet haben, ferner für die durch Versetzung erledigte Notarstelle in Jlyr.-Feistritz und eventuell für die durch etwaige Versetzung vacant werdenden Posten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer befohlen werden kann, versehenen Gesuche längstens

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach am 6. September 1884.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz m. p.

(3722—1) Nr. 170.

Schulenanfang.

An den städtischen Volksschulen in Laibach, und zwar:

An der I. und II. städtischen Knabenvolksschule, an der städtischen Mädchenschule und an der Ursulinen-Mädchenschule beginnt das Schuljahr 1884/85 am

16. September 1884.

Die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen findet am

13., 14. und 15. September 1884

statt: für die I. städtische Knabenvolksschule im Lycealgebäude, für die II. städtische Knabenvolksschule im Schulgebäude in der Boiststraße, für die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude und für die Ursulinen-Mädchenschule im Ursulinentloster.

Laibach am 9. September 1884.

K. k. Stadtschulrath.

(3718—1) Kundmachung. Nr. 5528.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Hötitsch

auf den

15. September 1884,

vormittags 8 Uhr, und auf die darauf folgenden Tage in der diesgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet wurden.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, sich vom obigen Tage an hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1. September 1884.

(3635—2) Kundmachung. Nr. 6443.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zupanje Rjive

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Mappe und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

17. September 1884

hiergerichts werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3. September 1884.

(3642—3) Am k. k. deutschen Staatsgymnasium zu Gottschee

beginnt das Schuljahr 1884/85 mit dem heil. Geistamte:

Dienstag, den 16. September.

Die Anmeldung neueintretender Schüler findet am 12., 13. und 14. September, der dem Gymnasium bereits angehörigen am 15. September in der Directionskanzlei im Gymnasialgebäude statt. Erstere erscheinen in Begleitung der Eltern oder ihrer Stellvertreter und weisen bei Meldung für die erste Classe den Tauf- oder Geburtschein und das Frequentationszeugnis der Volksschule, für die übrigen Classen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester vor und entrichten die Aufnahmegebühren von 2 fl. 10 kr. Den Lehrmittelsbeitrag von 1 fl. haben alle Schüler zu zahlen.

Die Aufnahmeprüfung für die erste Classe — aus der Religionslehre, der deutschen Sprache und dem Rechnen — beginnt Montag, den 15. September, um 9 Uhr morgens.

Gottschee am 31. August 1884.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3650—2) Nr. 106.

Schulanfang.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1884/85 mit dem heil. Geistamte am

16. September.

Die Anmeldung neueintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am 13. und 15. September nachmittags in der Directionskanzlei (Lycealgebäude) statt.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Classe der Uebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die zweite, dritte und vierte Classe findet keine Neuaufnahme statt. Der erste und der dritte Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt werden dieses Jahr nicht bestehen.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich bis

15. September

melden.

Laibach am 5. September 1884.

Die Direction.

(3683—1) Kundmachung. Nr. 11006.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende März 1885 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbüchlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Grafsje	Krainburg	13. August 1884, Z. 9923.
2	Rudolfswert	Rudolfswert	13. „ 1884, Z. 9924.
3	Rußdorf	Adelsberg	13. „ 1884, Z. 9972.
4	Bigaum	Radmannsdorf	20. „ 1884, Z. 10314.
5	Waltich	Laibach	20. „ 1884, Z. 10410.
6	Berch	Jbria	27. „ 1884, Z. 10548.
7	Wißling	Kronau	27. „ 1884, Z. 10577.

Graz am 3. September 1884.

Anzeigebblatt.

(3638—3) Nr. 4730.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Suppantitsch) die executive Versteigerung der dem Andreas Terin von Cirfusche gehörigen, gerichtlich auf 1558 fl. geschätzter Realität Urb. Nr. 80/52, Recif. Nr. 40/7 ad Gut Leopoldsrube, bewilligt und hiezu drei Festsatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Festsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juli 1884.

(3537—3) Nr. 7287.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Golobic von Beretensdorf wurde Herr Franz Furlan von Wötting als Curator ad actum bestellt und demselben der Meistbotsvertheilungsbefcheid vom 7. April 1884, Nr. 1430, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Wötting, am 7. August 1884.

(3365-3) Nr. 6467. **Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Thomas Grasic von Strochein (durch Dr. Stempihar in Krainburg) wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse die exec. Relicitation der sub Urb.-Nr. 250/290 ad Grundbuch der Herrschaft Kroisfenbach vorkommenden, zufolge Relicitationsprotokolles ddo. 26. Mai 1875 von Johann Mikec aus Selo bei Hasenberg um den Meistbot pr. 2005 fl. erstandenen Realität (Mahlmühle), zur Einbringung der Forderung des Thomas Grasic, Grundbesitzer in Strochein, pr. 385 fl. sammt Anhang, bewilliget und zur Vornahme derselben eine einzige Tagfahrt auf den

30. September 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, dass obige Realität hiebei auf Gefahr und Kosten des Johann Mikec auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 14. Juli 1884.

(3444-3) Nr. 4108. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Plešner von Schwarzenberg, Bez. Idria, die exec. Versteigerung der dem Anton Semenc von Drehovica Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 2053 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. X., pag. 125, 128, 131, 134, ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 115, tom. II, pag. 47, ad Senofetsch tom. V, pag. 163 und 151, vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den 18. November und die dritte auf den 18. Dezember 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. August 1884.

(3204-3) Nr. 4636. **Erinnerung.**

an die Johann Simnov'schen Verlassinteressenten von Hüblen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den Johann Simnov'schen Verlassinteressenten hiemit erinnert:

Es habe wider den Verlass nach Johann Simnove von Hüblen bei diesem Gerichte Maria Čebulj, verehlt. Kalan von dort (durch Dr. Stempihar in Krainburg), die Klage de praes. 18. Juli 1884, B. 4636, pcto. 100 fl. c. s. c. überreicht und sei darüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den 22. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Erbsinteressenten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und

diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Juli 1884.

(2937-3) Nr. 5160. **Erinnerung**

an Jakob Antončić und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Jakob Antončić und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Antončić von Berh Nr. 16 die Klage de praes. 8. Juli 1884, B. 5260, auf Ersetzung der auf Jakob Antončić vergewährten Realität Grundbucheinlage Nr. 28 der Catastralgemeinde Berh überreicht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. November 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 11ten Juli 1884.

(3239-3) Nr. 3738. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Samša von Wippach (durch Dr. Eduard Deu) die executive Versteigerung der dem Mathias Forž von Slap Nr. 18 pcto. 300 fl. gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 5 kr. geschätzten Realität ad Catastralgemeinde Slap, Einl.-Nr. 560, 561, 563 und 564, bewilliget und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober, die zweite auf den 7. November und die dritte auf den 6. Dezember 1884,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. August 1884.

(3637-3) Nr. 5850. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird unter Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Mai l. J., B. 3430, bekannt gemacht, dass zur dritten executiven Feilbietung der Realität des Mathias Jpauc von Moste Einl.-Nr. 70 ad Steuer-gemeinde Moste am

10. September 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten August 1884.

(3481-3) Nr. 3970. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Demut von Langensfeld die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sever von Zemona Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. 15 kr. geschätzten Realitäten ad Catastralgemeinde Wippach Einlage Nr. 787 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 22. Oktober,

die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 23. Dezember 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. August 1884.

(3215-3) Nr. 5628. **Erinnerung**

an Johann Rok von Zerovnica Nr. 20, resp. dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Johann Rok von Zerovnica Nr. 20, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Kraje von Obločice die Klage de praes. 25. Juli 1884, B. 5628, auf Anerkennung des Eigenthums auf die auf den Johann Rok vergewährte Realität sub Einlage Nr. 21 der Catastralgemeinde Obločice, früher Rectf.-Nr. 874 ad Grundbuch Haasberg, überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. November 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten Juli 1884.

(3540-2) Nr. 6675. **Executive Feilbietung.**

In der Executionsache des Mathias Derganc von Bertaca Nr. 3 wird bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur Feilbietung der dem Miko Jurajević von Mlake Nr. 11 gehörigen, auf 150 fl. geschätzten Realität Cur.-Nr. 1304 ad Herrschaft Möttling am

3. Oktober, 5. November und 5. Dezember 1884

unter den sonst üblichen Modalitäten geschritten.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 16. Juli 1884.

(3510-2) Nr. 4120. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ilhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alexander Likan von Feistritz gegen Josef Roje aus Verbica Nr. 20 die mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1882, Zahl 7338, auf den 12. Jänner 1883 angeordnet gewesene, dahin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Grundbucheinlage Nr. 47 der Catastralgemeinde Verbica, vormalis Urb.-Nr. 79 ad Herrschaft Jablaniz, im Reassumierungswege neuerlich auf den

3. Oktober 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anna und Katharina Stemberger, Andreas, Maria und Michael Roje von Verbica, resp. deren unbekanntenen Rechtsnachfolgern, wird Herr Lorenz Jerobšek von Feistritz zum Curator ad actum mit der Weisung bestellt, dass er das Interesse seiner Curanden nach dem besten Wissen und Gewissen zu vertreten habe.

k. k. Bezirksgericht Ilhr.-Feistritz, am 13. August 1884.

(3471-2) Nr. 2731. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Einleitung der Amortisirung rüchlichlich der auf der Realität Urb.-Nr. 150 ad Sittich Temenizant, nun Einl.-Nr. 49 der Catastralgemeinde Poddoršt, im Grunde des Uebergabvertrages vom 26. Mai 1831 seit 28. August 1832 haftenden Forderungen, als:

- a) des in Nr. 2 des gedachten Uebergabvertrages ausgesprochenen Naturalausgebüges, der lebenslangen Versorgung und des Uebergabsschillinges per 100 fl. zu Gunsten des Andreas Erbec (Kočar), Hübler von Stoflje;
- b) der väterlichen Erbschaft von 5 Kronen oder 10 fl. C. M. zu Gunsten des Franz Gerbek, gewesenen Beamten beim k. k. Kreisgerichte in Marburg;
- c) der mütterlichen Erbschaft per 57 fl. 48 kr. und der mütterlichen Abfertigung per 442 „ 12 „

zusammen . 500 fl. — kr. sammt 5proc. Zinsen seit 26. Mai 1183 zu Gunsten der Maria Gerbek und

d) ebenso der mütterlichen Erbschaft per 57 fl. 48 kr. und der mütterlichen Abfertigung per 442 „ 12 „

zusammen . 500 fl. — kr. sammt 5proc. Zinsen seit 26. Mai 1831 zu Gunsten der Katharina Gerbek, — bewilliget worden.

Dessen werden alle jene erinnert, die auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche zu erhaben vermeinen, damit sie dieselben hiergerichts bis

1. September 1885 anmelden, widrigens die Amortisation dieser Einverleibungen und zugleich deren Abschung über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain bewilliget werden würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21. Juli 1884.

Öffentlicher Dank.

Dem Herrn Dr. Deré, welcher den mir bei Gelegenheit einer Fahrt von Billiggraz zugezogen Weinbruch ganz unentgeltlich geheilt hat, spreche ich sowie allen jenen Herren, welche mich während der Krankheit mit Geldspenden unterstützt haben, den innigsten Dank aus. (3721)

Paul Pokokar,
Commissionär.

Für eine

Concert-Reise gesucht:

Zitherspielerin, Guitarristin und ein stimmbegabtes, hübsches Mädchen.

Auskunft erteilt das Comptoir dieser Zeitung. (3705)

Weisstickerei und ganze Ausstattungen

werden verfertigt, als auch Fräulein in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet. Daselbst werden auch

zwei Kostmädchen

auf ganze Verpflegung aufgenommen.

Antonie Grill

Rathhausplatz Nr. 10.

Wohnung in Schischka.

Grosse, sehr schöne, freundliche Wohnung (5 Zimmer, Küche sammt Anhang), ist mit Michaeli zu vergeben. — Anfrage bei A. Mayer in Schischka. (3615) 3—3

Feinster

Wabenhonig

(3630) 10-2 ist zu haben bei

Oroslav Doleneč

Theatergasse 10.

Düsseldorfer Fabrik (Krakau)

empfehlen ihren

Senf

dessen Qualität von der k. k. Versuchsstation Klosterneuburg als vorzüglich anerkannt worden.

Zu bekommen in den Spezerei- und Delicatessen-Handlungen. (2726) 10

Bekanntmachung.

II. Kincsem - Lotterie.

Haupttreffer:

fl. 50 000, 20 000, 10 000 etc.
insgesamt 10 000 Treffer.

Die Ausgabe der Lose à 1 fl. beginnt im Laufe dieses Monats, und werden solide Verschleisser und Agenten ersucht, sich wegen Uebernahme des commissionsweisen Verkaufes an das gefertigte Bureau zu wenden.

Budapest im September 1884.

Das Lotteriebureau des ungar. Jockey-Clubs.

Ein oder zwei

Schüler

welche die Mittelschulen besuchen, werden in Verpflegung und Wohnung genommen. Clavier steht zur Benützung. (3563) 12—7

Coliseum 1. Stock Nr. 36—39.

Stoffe

für Damen- und Herrenkleider

nur von haltbarer Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug

um fl. 4,96 5. W. aus guter Schafwolle;

„ „ 8, — „ „ besserer „

„ „ 10, — „ „ feiner „

„ „ 12,40 „ „ ganz feiner „

Peruvians aus hochfeiner Schafwolle in modernsten Farben, das Neueste für Damen-Tschkleider per Meter fl. 2.—

Schwarz Pelz-Palmerston, reine Schafwolle, für Damen-Winterpaletots per Meter fl. 4.—

Reise-Plaisirs per Stück fl. 4, 5, 8 und bis fl. 12.

Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden für Damen-costume und Regenmäntel, Commis, Kammgarn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billardtucher, Peruvians, Doaking empfiehlt

Joh. Stikarofsky

gegründet 1866

Fabrik-Niederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankiert. Nachnahmesendungen über fl. 10 franco. — Ich habe ein stetes Tuchlager von mehr als 100 000 fl. 5. W., und ist es selbstverständlich, dass bei meinem Weltgeschäft viel Reste in Längen von 1 bis 5 Meter übrig bleiben, nun bin ich gezwungen, derartige Reste tief zu herabgesetzten Erzeugungspreisen zu verschleudern. Jeder vernünftig denkende Mensch muss einsehen, dass von so kleinen Resten keine Muster versendet werden können, da doch bei einigen Hundert Musterbestellungen von diesen Resten in Kürze nichts übrig bliebe, und ist demnach ein reiner Schwundel, wenn Tuchfirmen von Restenmustern inserieren, und sind in derartigen Fällen die Musterabschnitte von Stücken und nicht von Resten, und sind die Absichten eines derartigen Vorgehens begreiflich. — Reste, die nicht convenieren, werden ungetauscht oder wird das Geld zurückgesandt. (3524) 20—4

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache.

Kundmachung.

Von dem k. k. Lotto-Amte in Triest wird hiemit bekannt gegeben, dass die mit einer Cautionsleistung von 1900 fl. in Staatspapieren, nach dem Courswert berechnet, oder 2500 fl. verbundene

Triest-Grazer Collectur ¹⁴/₆₃ in Laibach

im Wege der öffentlichen Concurrenz mit dem Termine

bis 23. September 1884

verliehen wird. Die näheren Bedingungen sind bei dem k. k. Lotto-amte in Triest in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei dem Magistrat in Laibach einzusehen.

Triest am 27. August 1884.

(3527) 3—2

Musikschulen

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Die Gesellschafts-Direction beehrt sich bekanntzugeben, dass der Unterricht in den Musikschulen

am 16. September 1884

beginnt, und findet die Aufnahme der Schüler am 12., 13. und 15. September in den Stunden von 11 bis 12 Uhr vor- und von 3 bis 4 Uhr nachmittags im Gesellschaftslocale, Herrngasse Nr. 14, II. Stock, statt.

Bei der Anmeldung wolle das genaue Nationale des Schülers angegeben werden. Unfälleige Schulgeld-Befreiungsgesuche, welche entsprechend motiviert sein müssen, sind sofort bei der Anmeldung zu überreichen, da auf spätere keine Rücksicht genommen werden könnte.

Der Unterricht wird erteilt

- I. im Clavier,
- II. in der Violine,
- III. im Gesang,
- IV. im Violoncello,
- V. in allen Blas-Instrumenten.

Ferner werden Stunden für Harmonielehre, Musiktheorie und Ensemblespiel abgehalten, sowie auch der Chorgesang in der Damen- und Herren-Chorschule gelehrt wird.

Lehrkräfte:

- Für Clavier Herr Musikdirector J. Böhrer.
- » Violine » Concertmeister Hans Gerstner.
- » Clavier, Violine und Chorgesang » Gustav Moravec.
- » Violoncello und Clavier » J. Luda.
- » Solo- und weiblichen Chorgesang Frl. Clementine Eberhart.
- » Holzblase-Instrumente Herr Josef Ellenarz.
- » Blechblase-Instrumente » Georg Stjara.

Die Einschreibgebühr für Neueintretende beträgt 1 fl. und das Unterrichtsgehalt per Schüler und Gegenstand monatlich:

2 fl. für Mitglieder, 3 fl. für Nichtmitglieder und 50 kr. für Damen und Herren, welche die Chorschule besuchen.

Laibach am 5. September 1884.

(3644) 3—2 Direction der philharm. Gesellschaft.

In der achtclassigen

Ursulinen-Mädchenschule

beginnt das Schuljahr 1884/85 am 16. September

mit dem hl. Anrufungsamte um 8 Uhr. — Die Aufnahme der neueintretenden Schülerinnen findet am 13. und 15. September statt. Mit der innern Klosterschule ist auch ein Kindergarten in Verbindung. (3704) 2—1

Soeben erschienen und in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung zu haben:

Bericht

über die am 17. und 18. April 1884 in Laibach abgehaltene

Agrar-Enquête

zusammengestellt von

Dr. J. Vošnjak,
Landesausschussbeisitzer.

Preis 60 kr., franco per Post 65 kr.

Poročilo

o kmetijski enkëti

dne 17. in 18. aprila 1884 v Ljubljani, (3612) 3—3 uredil

dr. J. Vošnjak,
deželni odbornik.

Cena 50 kr., po pošti 55 kr.

Aufenthalt auf vielseitiges Verlangen noch 8 Tage.

Dienstag, den 16. September, unwiderruflich die letzte Vorstellung.

An der Lattermanns-Allee

Grösste Menagerie der Welt

Besitzer F. Kleeberg.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Zum erstenmale in Laibach: 1 Nilpferd, 1 Nashorn, 1 Tapir, 2 Elefanten, 15 Löwen, 5 prächtige Königstiger, 2 schwarze Panther, braune und schwarze Bären, gefleckte Panther, Leoparden, weisse Lamas, 30 seltene Affen, 4 Schlangen, Krokodile u. s. w.

Täglich zwei Hauptvorstellungen: Um 4 Uhr nachm. u. 7 Uhr abds.

mit dem wunderlichen Elefanten „Jombo“, mit 2 prächtigen Tigern, 6 Löwen, Hyänen, Bären und Wölfen, und wird sich dabei producieren die Thierbändigerin Frl. Emma Kleeberg und der kühnste Thierbändiger der Jetztzeit, Herr C. Grill; jedesmal während der Production Hauptfütterung der Raubthiere.

Eintritt: I. Platz 70 kr., II. Platz 40 kr., III. Platz 20 kr.

Gesunde Pferde werden zur Fütterung der Raubthiere gekauft. (3530) 8

